

## Musikalische Absenderfreistempel (Folge 2)<sup>3</sup>

### Blasinstrumente aus Markneukirchen

Klaus Eichelberger / Markneukirchen

Nachdem im VSP-Rundbrief Nr. 126 Hersteller von Zupf- und Streichinstrumenten im Mittelpunkt der Betrachtung standen, soll in diesem Beitrag über einen Hersteller von Blasinstrumenten berichtet werden. Es handelt sich dabei um eine Firma im vogtländischen Musikwinkel in Markneukirchen, die heute unter dem Namen Buffet Crampon Deutschland GmbH firmiert und gegenwärtig weltweit einer der größten Hersteller von Blasinstrumenten ist.

Die Wurzeln der Firma reichen zurück bis in das Jahr 1872, als in Klingenthal der Betrieb Ernst Hess und 1897 in Markneukirchen der Betrieb Deutsche Signal-Instrumenten-Fabrik M.C.R. Andorf gegründet wurden. Beide Betriebe sind philatelistisch mit Absenderfreistempeln (AFS) nicht belegbar, da diese Art der Freimachung von Postsendungen im Deutschen Reich erst ab 1925 aufkam. Nach zahlreichen Umbenennungen und Zusammenschlüssen entstand 1925 in Markneukirchen die Firma Deutsche Signal-Instrumenten-Fabrik Max B. Martin. Der relativ kurze Zeitraum von der Umbenennung bis zum Datum des Stempeldruckes (Abb. 1 und 2), lassen annehmen, dass er der erste AFS des neuen Betriebes ist. Der Stempel wurde mit einer Freistempelmaschine Francotyp B gedruckt und befindet sich auch auf einer Nachnahme/Einschreiben-Sendung, welche nicht angenommen und an den Absender zurückbefördert wurde (Abb. 1).



Alle weiteren Belege: Klaus Eichelberger / Markneukirchen

Abb. 1: Der vermutlich erste Absenderfreistempel der Deutschen Signal-Instrumenten-Fabrik Max B. Martin in Markneukirchen vom 24. Februar 1928 auf einer abgelehnten Nachnahme/Einschreiben-Sendung.



Beleg: Forschungsgemeinschaft Post- und Absenderfreistempel e. V. / Weimar

Abb. 2: Der AFS der gleichen Firma in besserer Qualität und Datierung vom 24. Februar 1928.

<sup>3</sup> Herzlichen Dank für die freundliche Genehmigung zum Abdruck des Beitrages an die Motivgruppe Musik e. V. ([www.motivgruppe-musik.com](http://www.motivgruppe-musik.com)); Folge 1 siehe VSP-Rundbrief Nr. 126

Der Betrieb Max B. Martin war bekannt durch die Erfindung des Martin-Horns zur Verwendung als Sondersignal, zum Beispiel bei der Feuerwehr und im Krankentransport, oder der Martintrompete zum Einsatz in Schalmeienkapellen. Nachdem die Firma im Jahre 1950 in der ehemaligen DDR in treuhänderische Verwaltung genommen wurde, verließen die Eigentümer Markneukirchen und bauten in Philippsburg nahe Karlsruhe ihre Firma neu auf.

Im Jahre 1953 entstand der VEB Blechblas- und Signalinstrumenten-Fabrik Markneukirchen/Klingenthal (B & S) mit Hauptsitz in Markneukirchen. Die Firma sollte sich in den folgenden Jahrzehnten zum größten Hersteller für Metall- und Holzblasinstrumente in Europa entwickeln. Im Portfolio der Firma befinden sich alle Metallblasinstrumente, Holzblasinstrumente, einschließlich Saxophone, und Zubehör für diese Instrumente. Den ersten AFS des Betriebes zeigt Abbildung 3, gedruckt von einer Freistempelmaschine Francotyp B mit Einkreisortsstempel ohne Postleitzahl. Dieser Maschinentyp wird auch in den folgenden Jahren verwendet. Das Werbeklischee zeigt das ältere Markenzeichen der Firma.



Abb. 3: Das erste „VEB“-Werbeklischee der Blechblas- und Signalinstrumenten-Fabrik in Markneukirchen in einem AFS vom 30. April 1953. Im oberen Teil des Klischees erkennbar das alte Logo der Vorgängerfirma.

Ein AFS aus dem Jahre 1959 zeigt das Werbeklischee ohne Logo und Postleitzahl (PLZ). Der Stempel wurde in rot und blau (Abb. 4) abgedruckt. Auf dem Werbeklischee erkennt man im Wort „FABRIK“ eine Fehlstelle oder oft auch einen Farbfleck anstelle der Buchstaben „RI“. Dabei handelt es sich nicht um einen Druckfehler, sondern um einen Defekt im Klischee. Fehlende Ersatzteile verhinderten bis in das Jahr 1990 eine Reparatur.

Spätere AFS gibt es mit PLZ „9935“ (Abb. 5) und nach Änderung der Zugehörigkeit zum Leitpostamt, mit „9659“, jeweils in Rot.



Abb. 4: Kennzeichnend für den AFS vom 2. Juli 1959 sind das fehlende Logo und die Fehlstelle im Wort Fabrik.



Abb. 5: Der AFS vom 20. März 1975 weist zwei Änderungen auf: Abdruck in Rot, und im Tagesstempel befindet sich eine PLZ 9935.

1988 wurde eine gebrauchte Freistempelmaschine von Postalia erworben. Leider war die Beschaffung eines Klischees kurzfristig nicht möglich, so dass in der betriebseigenen Schlosserei ein Werbeklischee hergestellt wurde (Abb. 6). Der Ortsstempel war als Kreisstempel mit Stegsegment unten und PLZ „9659“ oben gestaltet.

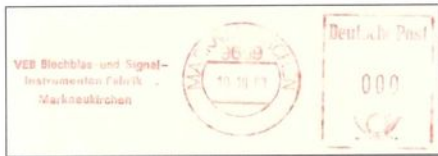


Abb. 6: Im Jahre 1988 verwandelte sich in Folge der Nutzung einer anderen Stempelmaschine die Gestaltung des AFS und mit Änderung des Leitpostamtes auch die PLZ auf 9659 im Tagesstempel, wie im AFS vom 10. Oktober 1988 erkennbar.

Die Ära des volkseigenen Betriebes B & S endete im Sommer 1990 mit der Privatisierung. Es erfolgte eine Umfirmierung in Vogtländische Musikinstrumentenfabrik GmbH mit gleichem Betätigungsfeld. Die alte Freistempelmaschine Francotyp B und Einkreisortsstempel, jedoch mit Postleitzahl „9659“ und alter Firmenbezeichnung (VEB), kam vorübergehend zum Einsatz (Abb. 7).



Abb. 7: Noch wenige Monate nach der Privatisierung und Umfirmierung verwendete die Firma wieder den vorvorigen AFS, jedoch mit PLZ im Tagesstempel. Zum Zeitpunkt des Stempels am 24. Oktober 1990 ist die Fehlstelle im Wort Fabrik immer noch deutlich ersichtlich.

Nach Übernahme der Fabrik durch die Triumph Adler AG und zwischenzeitlichen Umzug in ein neues modernes Firmengebäude im Gewerbegebiet Markneukirchen erfolgte der Einsatz einer Francotyp-Postalia-Freistempelmaschine mit Währungsangabe „Euro Cent“ und neuer PLZ „08258“ (Abb. 8).



Abb. 8: Der AFS vom 3. Juli 2001 immer noch in Rot, jedoch mit aktuellem Firmenklischee, fünfstelliger PLZ 08258 und Wertangabe bereits in Euro.

Nach einer erneuten Namensänderung der Firma erscheint im Werbeklischee die neue Bezeichnung „JA Musik GmbH“ (Abb. 9). Mit der Übernahme durch die Triumph Adler AG erfolgte eine Konzentration des Sortimentes ausschließlich auf Metallblasinstrumente.



Abb. 9: AFS vom 17. November 2003, inzwischen in Blau abgedruckt, mit neuer Firmenbezeichnung und -anschrift.

Die digitale Frankiertechnologie Frankit der Deutschen Post löste die alten Freistempeimaschinen mit Rotationsdruck ab und wurde mit der Variante 1 ab April 2004 eingeführt. Der Betrieb benannte sich 2009 erneut um. Dabei erfolgte eine Rückbesinnung auf den früheren Firmennamen und die Wiedereinführung des alten Firmenzeichens. Nach der Änderung des Straßennamens erfolgte nunmehr die digitale Frankierung mit der Technologie der Firma Francotyp-Postalia, sichtbar an der Kennnummer 3D unterhalb der Wertangabe (Abb. 10). Der AFS mit neuem (altem) Firmenlogo, neuer Firmenbezeichnung „B&S GmbH“, trägt den geänderten Straßennamen „Isaak-Eschenbach-Platz“. Der Namensgeber Isaak Eschenbach gilt als Urvater des vogtländischen Metallblasinstrumentenbaues. Der Abdruck erfolgt ausschließlich in blauer Farbe.



Abb. 10: Der aktuelle blaue Stempel vom 28. Mai 2010 dokumentiert die neue Generation eines digitalen AFS.

Im Jahr 2012 wird der Betrieb an die französische Firma Buffet Crampon in Mantes-la-Ville unweit von Paris verkauft. Das bisherige Betätigungsfeld und Portfolio des Betriebsteiles Markneukirchen bleiben bestehen.

Quellen:

- Eigene Aufzeichnungen
- Internetseiten: [www.b-and-s.com](http://www.b-and-s.com) und [www.maxbmartin.de](http://www.maxbmartin.de)
- [www.motivgruppe-musik.com](http://www.motivgruppe-musik.com), Onlinekatalog „Absenderfreistempel“